



Mündungsbereich der Talfer in den Eisack bei Bozen 1671 von einem unbekanntem Künstler (Quelle: Historische Karten Tirol)

# „Vom Nutzen und von den Gefahren des Wassers“

## 1. Internationale Ressourcentagung Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino

Organisiert von der Universität Innsbruck,  
Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie (FZ Regionalgeschichte Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino) und dem Südtiroler Landesmuseum Bergbau

Gefördert mit großzügiger Unterstützung

Vizektorat für Forschung und International Relations Office der Universität Innsbruck, Europaregion EUREGIO Tirol Südtirol Trentino und Südtiroler Landesmuseum Bergbau



Landesmuseum  
Bergbau  
Museo provinciale  
miniere



Unter dem Ehrenschutz von



13. – 14. September 2024

Claudiana (Herzog-Friedrich-Straße 3), Innsbruck

### Freitag, 13. September 2024

09:00 – 09:05 Uhr Eintreffen der TagungsteilnehmerInnen

09:05 – 09:45 Uhr

Grußworte: Rektorat der Universität Innsbruck

Melanie Wiener (Land Tirol)

Matthias Fink (Euregio)

Laura Savoia (Südtiroler Landesmuseum Bergbau)

Begrüßung und Einführung in die Tagung durch die Organisatoren  
Georg Neuhauser (Universität Innsbruck) und Armin Torggler (Südtiroler  
Landesmuseum Bergbau)

### Wasser als Grenze – Wasser in der Sprache – Wasser als Rohstoff

Moderation: Irene Madreiter (Universität Innsbruck)

09:45 – 10:20

Yvonne Kathrein (Universität Innsbruck)

Wasser – Grenzen – Dialekträume?

10:20 – 10:55

Christoph Haidacher (Tiroler Landesarchiv)

Ist Wasser eine Grenze?

10:55 – 11:15 Kaffeepause

11:15 – 11:50

Johanna Widmann (Universität Innsbruck)

Der Einfluss des Wassers auf Siedlungsnamen in Nord- und Osttirol

11:50 – 12:25

Armin Torggler (Südtiroler Landesmuseum Bergbau)

Die Nutzung mineralischer Wässer in historischen Zeiten in Südtirol

12:25 – 13:00

Marius Mutz (Staatliche Museen und Sammlungen in Bayern)

Wasser als Repräsentationsressource. Materielle Kulturen der  
Wassernutzung und ihre Rezeption im vormodernen Europa

13:00 – 14:30 Mittagspause

### Regulierung des Wassers – Wasser und Verkehr

Moderation: Gunda Barth-Scalmani (Universität Innsbruck)

14:30 – 15:05

Martin Keßler (LMU München)

Ressourcenökonomie vormoderner Infrastrukturarbeit – Der Baustoff  
Holz und die Verbauung der bayerischen Flüsse im 16. und 17.  
Jahrhundert

15:05 – 15:40

Reinhard Nießner (Universität Innsbruck)

Wasserbau am Tiroler Inn im 18. Jahrhundert

15:40 – 16:00 Kaffeepause

16:00 – 16:35

Joschka Meier (Universität Bern)

„damit die strassen [...] iren gang hab und zu fuessen gehalten wird“:  
Schnee, Eis, Wasser und alpine Verkehrsinfrastruktur im Spätmittelalter

16:35 – 17:10

Irene Madreiter (Universität Innsbruck)

Zwischen wirtschaftlicher Nutzung und kultischer Verehrung: Die  
Bedeutung von Flüssen in der römischen Provinz Raetia

17:10 – 17:45

Edith Hessenberger (Ötztaler Museen)

Staubende Fälle, schillernde Seen, tosende Klammen. Wasser als  
Magnet der Sommerfrische, am Beispiel des Ötztals

17:45 – 18:45

Abschlussdiskussion erster Tag und Posterpräsentationen der  
Studierenden des Proseminars „Vom Nutzen des Wassers – Die  
Geschichte der Gewässer auf dem Gebiet der heutigen Europaregion  
Tirol-Südtirol-Trentino im Spätmittelalter und der Frühen Neuzeit“  
(Sommersemester 2024)

19:00 Gemeinsames Abendessen im Gasthof Anich (Besitz des  
Stiftes Wilten)

### Samstag, 14. September 2024

08:45 – 09:00 Uhr Eintreffen der TagungsteilnehmerInnen

### Wasser als Transportmittel

Moderation: Jessica Keil (Universität Innsbruck)

09:00 – 09:35

Jens Pfeifer (TU Bergakademie Freiberg)

Wasser als Transportmittel – Flößerei im Kurfürstentum Sachsen zur  
Holzversorgung von Montananlagen mit besonderer Betrachtung der  
Floßgräben

09:35 – 10:10

Katia Occhi (FBK-Italienisch-Deutsches Historisches Institut, Trient)  
Wälder und Gewässer in den „Welschen Confinen“ in der frühen Neuzeit

10:10 – 10:30 Kaffeepause

10:30 – 11:05

Georg Neuhauser (Universität Innsbruck)

„in die lenndt getriefft werden muess“: Die Tiroler Holztrift vom späten  
Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert

### Wasser und Bergbau

Moderation: Britta Kägler (Universität Passau)

11:05 – 11:40

Aydin Abar / Markus Staudt (Universität Innsbruck),

Thomas Stöllner (Universität Bochum)

Die Rolle von Wasser im bronzezeitlichen Montanwesen in den Ostalpen

11:40 – 12:15

Christian Rohr (Universität Bern)

Extreme Schneefälle und Lawinen als Herausforderungen hochalpinen  
Bergbaus seit dem Mittelalter

12:15 – 13:45 Mittagspause

13:45 – 14:20

Bianca Zerobin (Universität Innsbruck)

Wasser bricht den stärksten Stein. Die Aufbereitung des Granat-  
Edelsteins durch Wasserkraft im neuzeitlichen Kontext

Moderation: Kurt Scharr (Universität Innsbruck)

14:20 – 14:55

Samantha Schneider (Südtiroler Landesmuseum Bergbau)

Wasser und Abwasser in der ehemaligen Erzaufbereitungsanlage in  
Maiern/Ridnaun/Südtirol

14:55 – 15:25 Kaffeepause

15:25 – 16:00

Angela und Jens Kugler (TU Bergakademie Freiberg)

Der Erzkanal im Freiburger Nordrevier – Projekt, Ausführung, Geschichte  
und Sachzeugen

16:00 – 17:00

Abschlussdiskussion und Verabschiedung der TeilnehmerInnen,  
Möglichkeit eines gemeinsamen Abendessens im Stiftskeller